

Ankündigung

«Das Leben hält bis zuletzt Überraschungen bereit»

von **Guy Helming**

Regie: **Anna Maria Krassnigg**

Ein drastisches, todkomisches, radikales und wesentliches Stück - ein Stück von Guy Helming. Abgesehen davon, dass wir es wichtig finden, eine gründliche dramatische Abrechnung mit unseren Lebensweisen uraufzuführen, ist es wieder einmal an der Zeit, den großen Geist und Schalk Guy Helming von seiner ersten Kanzel, der Bühne aus, sprechen zu lassen. Der luxemburgische Dramatiker, Lyriker, Essayist, Performer, Hörspielautor, Bachmann-Preisträger und Gastgeber des kultigsten Literatursalons deutscher Sprache ist ein Bühnenwesen, - und schafft Bühnenwesen von großer Originalität und Drastik.

Tony und Grace haben sich in der Welt glänzend eingerichtet. Der Broker mit Hang zur modernen Kunst, hat seine Modellfrau in einer hermetischen Welt geparkt. Außer eheähnlichen Ritualen, die an Sartre's „L'enfer c'est les autres“ gemahnen, bestimmen Tonis brilliant-zwielichtiger Arbeitskollege Jesus, sowie „die Kids“ die Tage von Tony und Grace.

Jesus auf der einen Seite und die Kids auf der anderen beobachten, belauern und unterminieren das zentrale Paar auf unterschiedliche Weise. Jesus verunsichert die beiden durch scharfe Beobachtung und perfide Fragen moralischer und philosophischer Natur. Die Kids, zwei hochbegabte Kinder der Putzfrau von Toni und Grace, unterminieren das feine Pärchen zunächst durch beißendes Verbalgift und verwirklichen schließlich einen Plan, der drastische Überraschungen für alle Figuren des Stücks bereithält.

Helmingers Stück ist eine hochmusikalische, pointenreiche Auseinandersetzung mit dem Unrecht einer saturierten und pervertierten Lebensführung auf Kosten Dritter, - voll brillanter Dialoge und überraschender Wendungen, in der ein permanentes, dunkles Ostinato der Beunruhigung erklingt, das uns verkündet: etwas stimmt grundsätzlich nicht mit dieser Welt.

Stimmen zu Helmingers Texten:

«Helming ist ein nachtschwarzer Humorist, ein hellsichtiger Menschenkenner, ein Sprachchoreograph, ein literarischer Bewegungskünstler von Graden... Helming schickt sein literarisches Licht durch den Milchglasboden, auf dem wir stehen und den wir Realität nennen, und macht sichtbar, was im Untergrund, im Abgrund des Alltags vor sich hin wuselt.»

(Literarische Welt)

«Wir haben ja alle unseren Huscher. Aber was der Luxemburger Kreativberserker Guy Helming, da seinem Personal andichtet – halleluja. (...)Absolute Empfehlung!»

(The Gap)

«Seinen Sätzen wohnt Unheil inne.»

(Frankfurter Allgemeine Zeitung)

Mit: Luc Feit, Philipp Kraicy, Jana Podlipna, Martin Schwanda, Isabella Wolf
Raum & Licht: Andreas Lungenschmid
Kostüme: Antoaneta Stereva
Musik & Visuals: Christian Mair
Regie: Anna Maria Krassnigg

Koproduktion: *Théâtres de la Ville de Luxembourg, Kasemattentheater, Théâtre d'Esch und Drama Shop*

Termine:

Grand Théâtre Luxembourg:	12. / 14. / 15. November 2011
Théâtre d'Esch:	18. / 19. November 2011
Salon5 Wien:	24. / 26. / 29. November 2011
	2. / 3. / 6. / 7. / 9. / 10. / 11. Dezember 2011